

Ranshofen, 31. Oktober 2017

AMAG Q1-Q3/2017: Zweistelliges Wachstum bei Umsatz und Ergebnis

Highlights der ersten drei Quartale 2017:

- **Markt: steigende Nachfrage, deutlicher Anstieg des Aluminiumpreises**
- **Erhöhung der gesamten Absatzmenge um 3 % auf 318.900 Tonnen**
- **Umsatz mit einem Plus von 15 % auf 790,2 Mio. EUR**
- **Zweistelliges Wachstum beim Ergebnis:**
 - **EBITDA: +18 % auf 129,0 Mio. EUR**
 - **Ergebnis nach Ertragsteuern: +26 % auf 48,6 Mio. EUR**
- **Beginn des Hochlaufs des neuen Kaltwalzwerks**
- **Ausblick 2017: Deutlicher Ergebnisanstieg im Vergleich zum Vorjahr**

Die AMAG Austria Metall AG setzte den Erfolgstrend auch im dritten Quartal 2017 weiter fort. Bei Absatz, Umsatz und Ergebnis konnten im Zeitraum von Jänner bis September 2017 deutliche Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Der **Gesamtabsatz** der AMAG lag in den ersten drei Quartalen 2017 bei 318.900 Tonnen und somit um 3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Ein wesentlicher Treiber für dieses Mengenwachstum war vor allem das organische Wachstumsprogramm am Standort Ranshofen. Bei Aluminiumwalzprodukten stieg die Absatzmenge im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres um 6 % auf einen neuen Rekordwert von 162.500 Tonnen (1.-3. Quartal 2016: 153.900 Tonnen).

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Wir konnten unsere zunehmende Spezialisierung und technologische Kompetenz wiederum in wirtschaftlichen Erfolg umsetzen. Mit dem erweiterten Produktportfolio und den neuen Anlagen gelang uns wiederum ein Absatzrekord.“*

Der **Umsatz** der AMAG-Gruppe erhöhte sich verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahres um 15 % auf 790,2 Mio. EUR (1.-3. Quartal 2016: 687,1 Mio. EUR). Gründe hierfür waren insbesondere das höhere Absatzvolumen sowie der gestiegene Aluminiumpreis. Mit einem Durchschnitt von 1.933 USD/t lag der Aluminiumpreis um 23 % über dem Mittel der Vorjahresvergleichsperiode (1.-3. Quartal 2016: 1.578 USD/t).

Die erzielten Mengensteigerungen und der höhere Aluminiumpreis trugen neben Verbesserungen im Produktmix wesentlich zum Anstieg der Ergebniskennzahlen bei. Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** verbesserte sich im Neunmonatsvergleich von 109,7 Mio. EUR auf 129,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 18 %.

Trotz höherer Abschreibungen (56,9 Mio. EUR nach 51,1 Mio. EUR im Vorjahr) lag auch das Betriebsergebnis (**EBIT**) der AMAG-Gruppe mit 72,0 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 58,6 Mio. EUR.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** verbesserte sich um 26 % von 38,5 Mio. EUR auf 48,6 Mio. EUR.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug in den ersten neun Monaten 66,8 Mio. EUR nach 101,5 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Grund für diesen Rückgang war vor allem die höhere Kapitalbindung infolge des gestiegenen Aluminiumpreises, die den Effekt aus dem gestiegenen Ergebnis mehr als kompensierte. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag bei -87,5 Mio. EUR nach -127,4 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Investitionstätigkeit hat sich plangemäß während des Geschäftsjahres 2017 reduziert, nachdem die Inbetriebnahme und der Hochlauf des neuen Kaltwalzwerks im Juni begonnen haben.

Das **Gesamtvermögen** der AMAG lag per Ende September 2017 mit einer Bilanzsumme von 1.377,5 Mio. EUR auf dem Niveau des Jahresultimo 2016 (31. Dezember 2016: 1.389,7 Mio. EUR). Bei einem **Eigenkapital** von 622,0 Mio. EUR (31. Dezember 2016: 630,5 Mio. EUR) errechnet sich eine **Eigenkapitalquote** von 45,2 % (31. Dezember 2016: 45,4 %). Der **Verschuldungsgrad (Gearing)** war Ende September 2017 bei 47,5 % (31. Dezember 2016: 35,8 %).

Ausblick 2017:

Die steigende Nachfrage nach Aluminium und seinen Legierungen bietet eine vielversprechende Grundlage für den eingeschlagenen Wachstumskurs und für eine positive Geschäftsentwicklung in diesem und in den kommenden Jahren. Für das Geschäftsjahr 2017 hat das Marktforschungsinstitut CRU seine Prognosen für die Nachfrage nach Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten im Vergleich zur letzten Schätzung angehoben und erwartet eine Wachstumsrate von jeweils rund 5 % auf 63,3 Mio. Tonnen (Primäraluminium) bzw. 26,4 Mio. Tonnen (Walzprodukte).

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Wir erwarten mittelfristig attraktives Wachstum in vielen Bereichen, wie etwa in der Automobil-, Luftfahrt-, Verpackungs-, Sport- und Elektronikindustrie. Mit unserem modernen Anlagenpark sind wir dafür gut aufgestellt.“*

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet der Vorstand eine deutliche Steigerung der Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr und hebt seine Ergebnisprognose an. Das EBITDA der AMAG-Gruppe wird unter Berücksichtigung der Marktbedingungen per Ende September 2017 in einer **Bandbreite zwischen 155 und 162 Mio. EUR** erwartet. Die im August 2017 veröffentlichte EBITDA-Prognose für das Gesamtjahr 2017 lag bei 150 bis 160 Mio. EUR. Im Jahr 2016 erzielte die AMAG ein EBITDA in Höhe von 143 Mio. EUR.

AMAG-Kennzahlen:

in Mio. EUR	Q3/2017	Q3/2016	Änderung	Q1-Q3/ 2017	Q1-Q3/ 2016	Änderung
Absatz in Tonnen	104.100	102.700	1,4 %	318.900	309.000	3,2 %
davon externer Absatz in Tonnen	97.400	95.900	1,6 %	299.300	285.600	4,8 %
Umsatzerlöse	254,8	225,7	12,9 %	790,2	687,1	15,0 %
EBITDA	36,5	36,3	0,8 %	129,0	109,7	17,6 %
EBIT	16,9	19,4	-12,5 %	72,0	58,6	22,9 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	11,1	12,7	-12,8 %	48,6	38,5	26,1 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40,0	31,9	25,6 %	66,8	101,5	-34,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20,1	-33,5	40,2 %	-87,5	-127,4	31,3 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.915	1.808	5,9 %	1.866	1.752	6,5 %

in Mio. EUR	30.09.2017	31.12.2016	Änderung
Eigenkapital	622,0	630,5	-1,3 %
Eigenkapitalquote	45,2 %	45,4 %	
Verschuldungsgrad (Gearing)	47,5 %	35,8 %	-

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20prozentigen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert.

Investorenkontakt

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2203
Email: investorrelations@amag.at

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation, Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.